

Blick erhielten sie einen fürchterlichen Kugelregen mit Kartätschenfeuer. Noch vier fehlgeschlagenen Angriffen versuchten sie den letzten mit dem Bajonnette, im Sturmtritt.

In diesem Augenblicke aber werden sie von der Grenadier-Compagnie des 2ten Bataillons und der Jäger-Compagnie des 1sten Bataillons (von der Miliz) durch verschiedene Straßen her angegriffen, und rechts und links Todte und Verwundete gemacht.

Um 6 Uhr des Morgens ward auf Befehl des berühmten und tapfern Patrioten Don Pablo Morillo, in der Mayorstraße ein Stück Geschütz aufgeföhren; während dem schoß sich die Miliz-Grenadier-Compagnie des 2ten Bat. mit den Garden in der Cas-Carretal-Straße herum und zwang letztere, durch die Nebenstraßen ihr Heil in der Flucht zu suchen.

Inzwischen attackirte das brave Regiment des Prinzen unter dem Geschrei: Es lebe die Freiheit! die Truppen, welche sich in größter Eile gegen die Bataillons des Pallastes zurückzogen; andere wurden bei ihrem Abziehen auf dem Santo Domingo-Platze fürchterlich zurückgeworfen.

Gegen die von den empörten Garden besetzten Königl. Stallungen wurde gleichfalls auf Befehl des Generals Morillo ein Angriff gemacht, und diese durch die Miliz-Grenadiere des 1sten Bat. und durch die treugebliebenen Garden mit dem Bajonnette erstürmt.

Auf allen Seiten zurückgeworfen, zogen sich die Besetzten gegen den Königl. Pallast zurück, wo sie außer andern hohen Personen vom Herzog von Infantado und dem Marquis de las Amarillas empfangen wurden.

Hier erboten sie sich zum parlamentiren, und schickten nach dem Quartier der Artillerie Commissarien ab. Nichtsdestoweniger aber verließen sich doch mehrere und machten noch einen An-

griff auf die bei den Königl. Rätthen postirten Milizen; sie wurden jedoch bis zum Palais mit dem Bajonnette in den Hüften zurückgeworfen.

Wir können das ruhmvolle Benehmen, welches der Brigadier Don Juan Palaria, der Obrist und Commandeur der National-Miliz und der Obrist Seonne an der Spitze der Milizen auf dem Constitutions-Platze bewiesen haben, nicht mit Stillschweigen übergehen. Die Gegenwart dieser Krieger und deren Tapferkeit, hat die Herzen der Milizsoldaten jeder Waffe entflammt. Die Miliz-Artilleristen ließen die Garden, welche mit dem Bajonnette auf sie losstürmten, bis auf wenige Schritte an sich herankommen, und feuerten erst in diesem Augenblicke mit einer Kaltblütigkeit und Genauigkeit, welche Bewunderung erregte. Eine Miliz-Grenadier-Compagnie feuerte ihnen fast im Angesichte. Kurz hierauf schickte der General Morillo ihnen eine Verstärkung von 2 Miliz-Compagnien, nebst 2 Geschützen, unter dem Befehl seines würdigen Waffenbruders und Muster des Muths, des Generals Ballesteros; aber schon waren die Garden verschwunden.

Uebrigens hat die ganze Garnison von Madrid ihre Schuldigkeit gethan und bewiesen, daß freie Männer unüberwindlich sind. Die Miliz hat sich mit Ruhm bedeckt; die erfahrensten Soldaten versichern, daß sie sich mit der Kaltblütigkeit und Tapferkeit geschlagen, welche nur Veteranen eigen zu seyn pflegt.

Auch das schöne Geschlecht hat sich ums Vaterland verdient gemacht. Als die Garden gegen San Felipe Meri vordrangen, um nach der la Amargara-Straße zu gelangen, riefen die Damen von ihren Balkons herab den Milizen zu, tapfer zu fechten und zu siegen.

Gleichfalls darf aber auch ein Zug von einem armen Bürger nicht übergangen bleiben, welcher, nachdem er einen Garde-Offizier, den